



Informationsblatt der Gemeinde Iselsberg-Stronach | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

# Gemeindebote

37. Ausgabe | Juni 2017



**Aus der Gemeinde**  
Seite 2 - 9  
**Bericht Erbhöfe**  
Seite 10 - 11

**Aus dem Kindergarten und der  
Volksschule**  
Seite 15 - 17  
**Fasching**  
Seite 19 - 22

**Unsere Vereine und  
Organisationen berichten**  
Seite 25 - 31  
**Termine**  
Seite 32

## *Liebe IselsbergerInnen und StronacherInnen! Geschätzte Leserinnen und Leser!*

Der abgelaufene Winter war geprägt von einem sehr untypischen, niederschlagsarmen, anfangs eher zu mildem Wetter. Eine anhaltende Kälteperiode und ein viel zu warmes Frühjahr ohne Niederschlag folgten. Darunter hat die Natur nachhaltig gelitten. Große Auswirkungen auf die Trink- und Löschwasserversorgung für eine noch nicht absehbare Zeit sind zu erwarten. Durch den starken Rückgang bei den Quellschüttungen - aller Quellen - wäre auch bei einem Brandfall mit eher eingeschränktem Löschwasservorrat zu rechnen. Zugleich erhöht sich bei dauernder Trockenheit auch die Waldbrandgefahr. Dahingehend ist von allen Gemeindebürgern besondere Achtsamkeit zur Vermeidung eines solchen Ereignisses geboten. Besonders positiv wirken sich bei großer Wasserknappheit die vielfältigen Maßnahmen der letzten 12 Jahre im Bereich der Wasserversorgungsanlage aus. Trotzdem ist ein sparsamer Umgang mit dem Wasser erforderlich. Sollte sich die Situation aufgrund von zu wenig Niederschlag in den nächsten Monaten weiter zuspitzen, werden wir euch dahingehend informieren und die notwendigen Maßnahmen einleiten.

Grundsätzlich möchte ich den Hundebesitzern in der Gemeinde für die Einhaltung der Leinenpflicht und die ordentliche Verbringung der Hundekotsäckchen in den nächstgelegenen Müllkorb danken. Es funktioniert bis auf wenige Ausnahmen zur besten Zufriedenheit und ich bitte auch diese, sich an die Regeln zu halten.

Die Situation auf unserer Wertstoffsammelinsel beim Feuerwehrhaus ist ähnlich. Ich gehe davon aus, dass 85 – 90 % der Gemeindebürger die Mülltrennung sorgfältig erledigen. Auch diesbezüglich der Appell an die verbleibenden 10–15 %, doch im Sinne aller, ordnungsgemäß und sauber zu trennen und in die vorgesehenen Container zu entsorgen. Nur mehr in wenigen Gemeinden des Bezirkes ist es an 365 Tagen rund um die Uhr möglich, die Sammelinsel zu nutzen. Teilweise bieten die Gemeinden lediglich 2 mal 2 Stunden pro Woche eine Entsorgung in betreuten Sammelzentren an.

Den neu gewählten Mitgliedern des Pfarrgemeinderates möchte ich für ihre Bereitschaft, die Funktion zu übernehmen, danken. Der PGR ist ein wertvoller Bestandteil im kirchlichen



und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde.

Erwähnen möchte ich, dass die Kosten für die Restaurierung der Männerfahne der Pfarre Dölsach durch die Agrargemeinschaften Iselsberg, Stronach, Stribach, Dölsach und Görttschach getragen werden.

Gratulation unserer Volksschule für die Auszeichnung ihres Schulgartens durch das Land Tirol!

Abschließend möchte ich unseren Vereinen und auch allen, in sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Bereichen tätigen Mitbürgern, für ihr Engagement das ganze Jahr hindurch danken.

Thomas Tschapeller

### **Impressum**

37. Ausgabe, Juni 2017

#### **Herausgeber:**

Gemeinde Iselsberg-Stronach

E-Mail: [gemeindebote@iselsberg-stronach.at](mailto:gemeindebote@iselsberg-stronach.at)

#### **Redaktion:**

Team des Gemeindeboten:

Katja und Christoph Peintner, Lorena Senfter;

Für den Inhalt der Beiträge und für die Fotos sind die einzelnen Vereine und

Organisationen jeweils selbst verantwortlich.

#### **Druck:**

Oberdruck, 9991 Dölsach, Stribach 70

#### **Redaktionsschluss**

**für die nächste Ausgabe: 29. Oktober 2017**

# AUS DEM GEMEINDERAT

*Sitzung, am 29.11.2016*

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Lienz vom 21.09.2016 zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund des verordneten Sparzwangs der Aufsichtsbehörde, dass für Bauansuchen ab 01.01.2017 kein Baukostenzuschuss mehr gewährt wird.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten das von DI Albert Pichler von der WLW Osttirol ausgearbeitete Projekt „Milschgenbach“ zur Kenntnis. Aufgrund der Ergebnisse der Kanal-Kamerabefahrung wurde festgestellt, dass das Bauwerk teils sehr desolat ist und einige nicht bewilligte private Nebenleitungen in die privat errichtete Verrohrung führen. Für das Projekt ist eine Drittelfinanzierung zwischen Bund, Land und den beteiligten Interessenten vorgesehen, zu welchen auch die Gemeinde zählt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 30.000. Hinsichtlich des oberhalb gelegenen Bereiches hat DI Pichler auf die vermehrt auftretenden Starkregenereignisse hingewiesen und dass vom oberhalb gelegenen Wachtweg auch vermehrt Material heruntergeschwemmt wird. Angedacht wäre hier die Errichtung eines Retentionsbeckens mittels Erdwalls mit Steinen, es muss aber zuvor noch mit den Waldeigentümern gesprochen werden. Der Gemeinderat fällt einen einstimmigen Beschluss.

Der Substanzverwalter (SVW) der GG-AGM (Gemeindegutsagrargemeinschaft) Iselsberg/GR Suntinger verliest die Anfrage des Obmannes Gerhard Lugger auf Erlassung eines Bewirtschaftungsübereinkommens, es wird Folgendes vorgeschlagen: „Das zustehende Nutzholz, Zaunholz und Brennholz laut Befund des Landes Tirol von Dr. Friedrich Putzhuber, GZ AGM-FSV/34-2014, vom 22.05.2015 minus der Holzerntekosten und des jährlichen Bewirtschaftungsbeitrages Wald möchte mit einem jährlichen Betrag in Geld abgegolten werden. Die Berechnungsgrundlage soll der durchschnittliche Jahresholzpreis bzw. der durchschnittliche Holzerntepreis der bewirtschafteten Wälder der Gemeindegutsagrargemeinschaft Iselsberg sein. Weiters könnten die zustehenden Zaunlängen der berechtigten Stammliegenschaften mit dem von

der Agrarbehörde (Dr. Friedrich Putzhuber) überschlagsmäßig festgestellten lfm-Preis von € 0,11 abgegolten werden.“ Der Vize-Bürgermeister steht einem Bewirtschaftungsübereinkommen grundsätzlich positiv gegenüber, jedoch kann er sich eine Zustimmung des Gemeinderates nicht vorstellen, solange einzelne Bewirtschaftungsbeiträge noch immer ausständig sind. Die Gemeinderäte sind sich einig, dass eine Stellungnahme vom Land Tirol zum Vorschlag eingeholt werden soll.

Der SVW der GG-AGM Stronach/Bgm. Thomas Tschapeller berichtet über die durchgeführten Pflegemaßnahmen und den anhängigen Besitzstörungstreit mit den Grundeigentümern im Grenzbereich. GV Wallensteiner fragt, wie es diesbezüglich mit der Rechtsschutzversicherung der Gemeinde aussehe. Der SVW verweist darauf, dass es sich um eine Angelegenheit der GG-AGM Stronach handle.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten das Schreiben von Landesrat Tratter vom 29.11.2016 über die gewährten Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2017 zur Kenntnis. Er teilt mit, dass für die geplante Straßenbeleuchtung kein Geld vom Land gewährt wurde.

GV Wallensteiner sagt, dass, wenn der Ausschluss der Öffentlichkeit in einer Sitzung beschlossen werde, das im abgesonderten Protokoll Besprochene auch unter den Gemeinderäten bleiben solle, denn ansonsten bräuchte man die Öffentlichkeit erst gar nicht auszuschließen. Ihm seien schon mehrfach vertraulich besprochene Dinge wieder zugetragen worden. Der Bürgermeister sagt, er verweise des Öfteren auf die Verschwiegenheitspflicht und, wo es notwendig ist, auch darauf, dass das Besprochene in der Runde des Gemeinderates verbleiben solle.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeiten am Moserweg für heuer abgeschlossen sind und zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde erledigt wurden. Bei der Zeiner Zufahrt wurden durch den Vermesser DI Neumayr Einmessungen vorgenommen. Mit DI Brunner vom BBA Lienz hat die Gemeinde wegen der Zufahrtssituation Kontakt aufgenommen. Der Bürgermeister sagt, dass die Mülltonnen und Müllsäcke nicht mehr im Kurvenbereich abgelegt werden sollen, da das Halten der Müllabfuhrfahrzeuge auf der B107 zum Einsammeln der Abfälle viel zu gefährlich ist. Außerdem erweckt es den Anschein, dass die Zufahrtssituation an Dienstagen, wo der Müll abgeholt wird, weniger gefährlich sei. Laut Agrar Lienz wäre es eventuell möglich ein Zufahrtsprojekt zu machen, dies muss aber vom betroffenen

Hofeigentümer beantragt werden. GR Haidenberger meint, dass dann auch das Gerinne mit einem Rigol geschlossen werden könnte. Der Bürgermeister sagt, dass das in diesem Bereich eher unwahrscheinlich sein werde.

Es wird noch wegen dem ehemaligen Berghof Wacht nachgefragt, ob das Gebäude mögliche Schneemassen überhaupt noch tragen kann. Der Bürgermeister sagt, dass laut den Berechnungen des Baumeisters Kuenz die Statik gegeben sei und bei Schneefällen Kontrollen durch den Baumeister vorzunehmen seien.

### *Sitzung, am 20.12.2016*

Die TIWAG hat bereits im Jahre 2015 bei der Gemeinde angesucht bezüglich der Gp. 466/2, KG Iselsberg, die Zustimmung zur unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zu erteilen. Die Entschädigung beträgt € 380. Da sich nunmehr die Person des SVW geändert hat und sich auch die Vorschriften der TIWAG bei Vertragsabschlüssen bzw. Zustimmungserklärungen geändert haben und es aufgrund der Baumaßnahmen eines Anrainers erforderlich wurde, die bestehende Leitung tiefer zu legen, wurde um Beschlussfassung im GR sowie um Unterfertigung durch den neuen SVW seitens der TIWAG gebeten. Der heute entschuldigte GR und SVW der GG-AGM Iselsberg Josef Suntinger hat den Dienstbarkeitzusicherungsvertrag sowie die Zustimmungserklärung bereits unterfertigt. Sodann beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass dem Vertrag sowie der Zustimmungserklärung zugestimmt wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Voranschlag für das Jahr 2017 mit folgenden Summen im ordentlichen Haushalt: Summe der Einnahmen € 1.340.900 und Summe der Ausgaben € 1.621.800. Somit liegt ein Abgang von € 280.900 vor. Für das Jahr 2017 sind keine besonderen Bauvorhaben geplant.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten das Schreiben von Dr. Gregor Kaltenböck vom 05.12.2016, GZ AGM-R481/217-2016, bezüglich des Schreibens des Obmannes der GG-AGM Iselsberg vom 25.11.2016, zur Kenntnis.

Der Bürgermeister/SVW der GG-AGM Stronach berichtet noch, dass am 19.01.2017 in Innsbruck von der Unternehmensberatungs GmbH Schönherr ein Seminar zum Thema Gemeindegutsagrargemeinschaften angeboten werde. Die Kurskosten belaufen sich pro Person auf € 240. Josef Suntinger und er werden am Seminar teilnehmen. Die Obmänner beider GG-AGM wollen ihre mögliche Teilnahme noch bekannt

geben.

GV Wallensteiner erkundigt sich zum Thema „barrierefreie Gemeinde“. Der Bürgermeister antwortet, dass seitens der Gemeinde die finanziellen Mittel für eine momentane Umsetzung fehlen, dass man aber bis 2021 an der Umsetzung arbeiten müsse.

GV Wallensteiner fragt noch nach, ob der abschließende Vermessungsplan bezüglich der Straße nach Stronach schon erstellt sei, dann auch noch dem GR zur Beschlussfassung vorgelegt werde und ob die Kosten für den Vermessungsplan noch vom Projekt gedeckt sind. Der Bürgermeister antwortet, dass lediglich noch eine Unterschrift eines Grundeigentümers ausständig sei, der Vermessungsplan dann dem GR vorgelegt werde und die Kosten im Projekt integriert seien.

Der Bürgermeister gibt Auskunft darüber, dass laut Schreiben vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnung, vom 14.12.2016, GZ RoBau-2-040/223-2016, die Gemeinde Iselsberg-Stronach am 01.05.2017 kostenlos auf den elektronischen Flächenwidmungsplan umgestellt werden soll.

GR Haidenberger fragt noch an, ob bezüglich der bestehenden Gemeindefürsorge (Iselsberg 24) Sanierungskonzepte angedacht werden. Der Bürgermeister sagt, dass die Wohnungen veraltet sind und wenn man eine Sanierung, z.B. mit einem Wohnungsträger, plane, dann auch einkalkuliert werden müsse, dass die Mieten dementsprechend angehoben werden. GR Gumpitsch bringt noch ins Gespräch, dass es auch die Möglichkeit einer stufenweisen Generalsanierung gebe. Der Bürgermeister antwortete, dass eine Sanierung sehr wünschenswert sei, aber auch hier leider die notwendigen finanziellen Mittel fehlen.

### *Sitzung, am 21.03.2017*

Gemäß der Verordnung der Landesregierung vom 07.07.2015 über die Festsetzung der Schulsprengel für die öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen gehört das Gemeindegebiet von Iselsberg-Stronach dem Schulsprengel der Pflichtschule „Polytechnische Schule Lienz“ an. Für die „Polytechnische Schule Lienz“ werden nunmehr seitens der Stadtgemeinde Lienz als Schulerhalterin mit den beitragspflichtigen Gemeinden die Schulerhaltungskosten (Betriebsaufwand und Investitionsaufwand inkl. Schuldendienst) im Verhältnis 25% des jeweiligen Aufwandes nach der Einwohnerzahl als „Basisbetrag“ und 75% des jeweiligen Aufwandes nach der Schülerzahl abgerechnet. Die

Berechnung, Vorschreibung und Entrichtung des Beitrages richtet sich nach den Bestimmungen des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die neue Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Lienz, GZ 221/222/225. Diese wird sodann gleich vom Bürgermeister und zwei Gemeindevorständen unterschrieben.

Den Gemeinderäten wird berichtet, dass der Gemeindevorstand heute vor der Sitzung einen Ortsaugenschein beim Gemeindevorstand Iselsberg 24 vorgenommen hat. Den Gemeinderäten werden Fotos gezeigt. Der Bürgermeister gibt an, dass € 4.000,- für die Erstsanierungsmaßnahmen budgetiert wurden, es muss aber noch eine Kostenschätzung mit einem Fachmann gemacht werden. Es werden mehrere Möglichkeiten über die zu tätigenen Maßnahmen angesprochen. GV Wallensteiner schlägt vor, dass die Gemeindegebäude (Haus 24, Haus 30 und Kommunikationszentrum) mit dem Bauausschuss begutachtet werden sollen, damit ein Gesamtkonzept, unter Beachtung der geforderten Barrierefreiheit, erarbeitet werden kann. Der Bürgermeister möchte, aufgrund der finanziell angespannten Lage der Gemeinde, vorerst die gegenständlichen Räume im Haus 24 sanieren bzw. auch die Sickergrube öffnen und evt. auspumpen lassen. GV Wallensteiner sagt, dass bei einem Gesamtprojekt die Mieteinnahmen als Einnahmen für die Gemeinde zu werten seien. Der Gemeinderat beschließt, dass ein Fachmann die gegenständlichen Räume und den Garten begutachten soll, um die zu tätigenen Maßnahmen zu erheben. Bei Unvorhergesehenem soll der Gemeindevorstand kurzfristig einberufen werden und entscheiden.

Der Gemeinderat erklärt einstimmig mittels Verordnung den Wallnigweg zur Gemeindestraße. Benützungsbefreiungen werden nicht festgelegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Waldumlage für das Jahr 2017 mit folgenden Zahlen: Wirtschaftswald € 15.926,67 und Schutzwald im Ertrag € 1.620,79, somit in Summe € 17.547,46.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die zwei Budget-Überschreitungen im Jahr 2016: Straßensanierung Zufahrt Stronach mit € 5.414,99 und WVA-Erweiterung Unterberg mit € 5.988,17.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2016 mit folgenden Summen im ordentlichen Haushalt: Einnahmen € 1.291.279,37 und Ausgaben € 1.317.330,93. Somit liegt ein Sollabgang in Höhe von € 26.051,56 vor. Dem

Bürgermeister wird die Entlastung erteilt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnungen 2016 sowie den Jahresvoranschlag 2017 der GG-AGM Iselsberg und der GG-AGM Stronach mit folgenden Summen:

GG-AGM Iselsberg:

Jahresrechnung - Vermögensübersicht (Girokonto, Sparbuch, Verbindlichkeiten): Summe Anfangsbestand Aktiva € 93.994,35 und Summe Anfangsbestand Passiva € 37,66, somit Saldo Anfangsbestand € 93.956,69; Summe Endbestand Aktiva € 73.618,04 und Summe Endbestand Passiva € 8.300,01, somit Saldo Endbestand € 65.318,03;

Jahresrechnung – Erfolgsübersicht (Einnahmen und Ausgaben aus Land- u. Forstwirtschaft, Jagd /Fischerei, Förderungen, Bewirtschaftungsbeitrag, Bankzinsen, Maschinen, Versicherungen, Steuern/Umlagen, Personal/Verwaltung, Weide- u. Alppflege): Summe Aufwand € 42.846,03 und Summe Ertrag € 14.207,37, somit Verlust € 28.638,66; Voranschlag – Erfolgsübersicht (Einnahmen und Ausgaben aus Land- u. Forstwirtschaft, Förderungen, Bewirtschaftungsbeitrag, Bankzinsen, Bringungsanlagen, Versicherungen, Steuern/Umlagen, Personal/Verwaltung, Weide- u. Alppflege, Entschädigung Funktionäre): Soll-VA 2016 mit Summe Aufwand € 74.500 und Summe Ertrag € 36.600, somit Verlust € 37.900; geplant 2017 mit Summe Aufwand € 82.400 und Summe Ertrag € 68.600, somit Verlust € 13.800;

Der SV erläutert, dass für das Jahr 2017 wiederum Durchforstungen, Dickungspflegemaßnahmen, Schwendarbeiten und Wegebauarbeiten vorgesehen sind.

Die Kassenprüfung wurde vom Rechnungsprüfer Thomas Haidenberger am 13. und 14.03.2017 durchgeführt. Seinen diesbezüglichen am 20.03.2017 bei der Gemeinde beigebrachten Prüfbericht trägt er vor. Dazu trägt der Bürgermeister Teile des Aktenvermerks der Kassenverwalterin vom 21.03.2017 vor. Der Rechnungsprüfer und GV Wallensteiner weisen explizit darauf hin, dass Buchungen erst dann durchgeführt werden dürfen, wenn der tatsächliche Geldfluss stattfindet. GV Wallensteiner möchte noch wissen, ob die Gemeinde von den Gemeindegutsagargemeinschaften für den Buchhaltungsaufwand eine Entschädigung verlange. Der Bürgermeister und der SV verneinen dies.

GG-AGM Stronach:

Jahresrechnung - Vermögensübersicht (Girokonto, Forderungen, Verbindlichkeiten): Summe Anfangsbestand Aktiva € 76.912,37 und Summe Anfangsbestand Passiva € 12.358,44, somit Saldo Anfangsbestand € 64.553,93; Summe Endbestand Aktiva € 82.422,25 und Summe Endbestand Passiva

€0, somit Saldo Endbestand €82.422,25;  
 Jahresrechnung – Erfolgsübersicht (Einnahmen und Ausgaben aus Land- u. Forstwirtschaft, Mieten/Pachten, Zinserträge, Förderungen, Bankzinsen, Versicherungen, Energie, Steuern/Umlagen): Summe Aufwand €33.196,61 und Summe Ertrag €51.064,93, somit Gewinn €17.868,32;  
 Voranschlag – Erfolgsübersicht (Einnahmen und Ausgaben aus Land- u. Forstwirtschaft, Mieten/Pachten, Bankzinsen, Versicherungen, Energie, Steuern/ Umlagen, Entschädigung Funktionäre): Soll-VA 2016 mit Summe Aufwand €28.400 und Summe Ertrag €31.700, somit Gewinn €3.300; geplant 2017 mit Summe Aufwand €33.600 und Summe Ertrag €36.700 somit Gewinn €3.100.  
 Der SV gibt an, dass im Jahr 2016 folgende Maßnahmen getätigt wurden: Aufforstung Schwandt (300 Fichten und 60 Bergahorn), Sichel Kräuterwald (1,2 ha), Dickungspflege Fleckental, Lacke, Schwandt, Kräuterwald (1,5 ha), Durchforstung AGM Hütte (264 fm), Jungwuchsfreistellung Fleckental (260 fm) und Käferholz Lacke (33 fm).

Der SV gibt an, dass für das Jahr 2017 wiederum Durchforstungen (Ederhütte, AGM Hütte), **Aufforstungen (Radizbach)**, Dickungspflegemaßnahmen ca. 1 ha, Aufräumarbeiten wegen Windwurf (Geiler Zas und Radizbach zusammen mit AGM Görtschach) und Käfernestern vorgesehen sind. Zudem ist hinsichtlich des Pachtvertrages bei der Säge eine Indexanpassung vorzunehmen.

Die Kassenprüfung wurde vom Rechnungsprüfer Thomas Haidenberger am 13. und 14.03.2017 durchgeführt. Seinen diesbezüglichen am 20.03.2017 bei der Gemeinde beigebrachten Prüfbericht trägt er vor. Dazu trägt der SV/Bgm. Teile des Aktenvermerks der Kassenverwalterin vom 21.03.2017 vor. Der Rechnungsprüfer möchte noch wissen, ob das Stronacher „Kirchl“ eigenständig versichert sei. Der SV bejaht dies. In diesem Zusammenhang spricht der SV Frau Aloisia Bernsteiner seinen Dank aus, da sie für eine Aufwandsentschädigung von lediglich €150,- das „Kirchl“ samt Außenanlage betreut.

Der Substanzverwalter der GG-AGM Stronach (Thomas Tschapeller) verliest das Ansuchen der Pfarre Dölsach vom 19.01.2017, mit welchem um finanzielle Unterstützung bezüglich der Sanierung der Prozessionsfahne (Männerfahne) angesucht wird. Auch die Agrargemeinschaften Dölsach, Görtschach-Gödnach, Göriach-Stribach und Stronach wurden um finanzielle Unterstützung ersucht. Die beiden SV (Thomas Tschapeller und Josef Suntinger) unterstützen die Sanierung mit jeweils €1.240,-. GV Wallensteiner schlägt vor, dass dies jetzt gleich beschlossen werden soll. Die AL

weist den Bürgermeister darauf hin, dass unter diesem TOP keine Beschlussfassung vorgesehen ist und ein zusätzlicher TOP nur nach Abstimmung aufgenommen werden kann. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass sich sowohl die GG-AGM Iselsberg als auch die GG-AGM Stronach mit je €1.240,- an der Sanierung der Prozessionsfahne (Männerfahne) beteiligen.

Der Substanzverwalter der GG-AGM Iselsberg (Josef Suntinger) bringt dem Gemeinderat das Schreiben von Albin Egger vom 02.03.2017, mit welchem er um Kauf der Grundstücke Gp. 466/4, 475 und 474, alle KG Iselsberg, bei der GG-AGM Iselsberg ansucht, zur Kenntnis. Der SV ist der Meinung, dass kein Grund und Boden der GG-AGM Iselsberg verkauft werden soll. Der Vize-Bürgermeister schlägt einen Tausch 1:10 vor. Das Ansuchen soll als Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung behandelt werden.

Der SV Josef Suntinger teilt mit, dass er sich zusammen mit dem anwesenden Obmann Gerhard Lugger bezüglich des Haus- und Gutsbedarfes beraten habe. Sie schlagen vor, dass das Brennholz mit €10,- ausgezahlt werden sollte, wobei nur die tatsächlich geltend gemachten und nachgewiesenen Mengen ausgezahlt werden sollen. SV Suntinger rechnet mit €800,-, die ausgezahlt werden müssten. Am 19.01.2017 fand eine Schulung bezüglich Gemeindegutsagrargemeinschaften statt. So wissen der SV und der Obmann nun zu berichten, dass jedem Mitglied, auch ohne Bedarfsprüfung, 3 fm Rechtholz zustehen. Wenn somit ein Mitglied diesen Anspruch einfordere, müsse ihm dies seitens der GG-AGM auch erlaubt werden. Da die GG-AGM Iselsberg aber nicht über viel Brennholz verfügt, könnte dann auch auf das Nutzholz zugegriffen werden. Der SV und der Obmann sind sich einig, dass diese Vorgehensweise für den Wald sehr schädlich sei. Man könnte unsachgemäßen Schlägerungen nicht entgegenwirken. GV Wallensteiner berichtet, dass es seitens der Bezirks- und Bundesforstinspektionen wünschenswert wäre, wenn Gemeinschaftsschlägerungen und folgende Auszahlungen durchgeführt werden könnten. Dies würde auch von einigen GG-AGM schon praktiziert. Von Gesetzes wegen sei das Ganze aber nicht vorgesehen. Der Bürgermeister meint, dass er grundsätzlich auch die Substitution befürworte. Es muss seitens der AGM Iselsberg aber sichergestellt werden, dass alle Mitglieder solch einer Vereinbarung einstimmig zustimmen und sich dann auch alle daran halten. Zudem verweist der Bürgermeister auf die Einhaltung des Berechnungsmodells von DI Dr. Putzhuber. Der Bürgermeister sagt zum SV Josef Suntinger, dass er dies alles mit dem Ausschuss der GG-AGM

abklären müsse. GV Wallensteiner möchte vom Bürgermeister wissen, ob SV Suntinger nun die Unterstützung des Gemeinderates habe oder nicht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass SV Suntinger die Angelegenheit im Ausschuss und dann mit allen Mitgliedern weiterverfolgen solle.

Der Substanzverwalter der GG-AGM Stronach gibt noch Auskunft darüber, dass das ursprüngliche Ansuchen auf Einleitung eines Feststellungsverfahrens vom 20.05.2016, welches an die Agrar Lienz geschickt wurde, auf dem Postwege verloren ging und somit erst neuerlich am 15.03.2017 das Ansuchen, direkt an Dr. Kaltenböck, übermittelt wurde.

Der Bürgermeister verliest das E-Mail vom 28.02.2017 von der Rechtsanwaltskanzlei Seirer&Weichselbraun, welche Herrn Albin Egger sen. in der Rechtssache 6 C 48/15a (Unterlassungsklage Wachtweg) vertreten hat. Anlässlich der Verhandlung am 23.09.2015 wurde Ruhen des Verfahrens vereinbart; Herr Albin Egger sen. fordert nunmehr aber eine Entschuldigung von der Gemeinde wegen dem Wegbau. Darüber hinaus fordert er Kostenübernahme. Die Gemeinderäte sind sich einig, dass die Gemeinde absolut korrekt gehandelt habe, sich nichts habe zu Schulden kommen lassen, da der Gemeindeweg nach einem Hangrutsch lediglich wieder in Stand gesetzt wurde und dies im Interesse aller Nutzer lag, außerdem sehr wohl auch zum Vorteil der Familie Egger war. Eine Entschuldigung bei Herrn Albin Egger sen. entbehre somit jeder Grundlage. Eine Kostenübernahme komme auch nicht in Frage.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Beschwerde von Herrn Albin Egger sen. gegen die Waldumlage mit Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichtes Tirol vom 23.02.2017, GZ LVWG-2016/12/1686-3, abgewiesen wurde. Damit ist auch die korrekte Vorgehensweise beim Stundenabbau des Gemeindewaldaufsehers im Jahr 2015 seitens des Landesverwaltungsgerichtes Tirol bestätigt worden.

Der Bürgermeister berichtet, dass Frau Angelika Feiertag, vertreten durch RA Dr. Robert Kerschbaumer, mit Schreiben vom 01.03.2017, gegen den ha. Baubescheid vom 31.01.2017, mit welchem die abweichenden Bauführungen beim Wohnhaus Iselsberg 199 bewilligt wurden, Beschwerde erhoben hat. Der gesamte Akt befindet sich nunmehr beim Landesverwaltungsgericht Tirol. GR Haidenberger regt an, dass der Hackschnitzelsilo i.S. der Tiroler Bauordnung überprüft werden sollte, da Passanten

bereits Risse festgestellt hätten.

Zudem wurde von RA Dr. Robert Kerschbaumer, welcher Frau Feiertag auch im Fall des abgebrochenen Wohnhauses Iselsberg 202 vertritt, am 01.02.2017 Berufung gegen das Urteil des Landesgerichtes Innsbruck erhoben. Somit befindet sich dieser Akt auch beim Gericht.

Hinsichtlich des abgebrannten ehem. Berghofes Wacht berichtet der Bürgermeister, dass seitens der Gemeinde am 30.12.2016 der Abbruchbescheid erging. Die Eigentümerin habe mitgeteilt, dass, sobald die Schuldfrage geklärt sei, der Abbruch umgehend durchgeführt werde.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat noch das Angebot der Kufgem GmbH vom 15.02.2017 zur Kenntnis. Am 09.02.2017 fand auf Anregung der Kaiser Bürgermeisterin eine Präsentation der Kufgem-IT-Programme in der Gemeinde St. Jakob statt. Das Angebot beläuft sich auf € 25.756,80 (Einmalkosten), es würden noch monatliche Kosten in Höhe von € 1.532,47 hinzukommen. Aufgrund der enormen Kosten kommt dieses Angebot nicht in Frage. Der Bürgermeister sagt noch, dass er sich eine tirolweite Lösung, z.B. über den Tiroler Gemeindeverband, wünschen würde.

Hinsichtlich des Backbone-Ausbaues erläutert der Bürgermeister den geplanten Trassenverlauf, welcher bis 2018 umgesetzt werden soll. Zudem erläutert er die Fördermodelle. Die TIWAG arbeite auch ein Projekt bezüglich der Erdverkabelung, der Mittelspannungsleitung von Dölsach nach Iselsberg aus.

Zur Bauweiterführung beim „Moserweg“ berichtet der Bürgermeister, dass die Arbeiten in der 3. Woche im April wieder aufgenommen werden. GR Steiner weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Autos letztes Jahr nach den Asphaltierungsarbeiten sehr rasant aus dem Debanttalweg in die Gemeinestraße eingefahren seien. Es wären hier entsprechende Maßnahmen zu tätigen.

Der Bürgermeister berichtet, dass mittlerweile alle Interessenten dem Projekt „Milschgenbach“ zugestimmt haben und auch ihre Kostenanteile tragen werden.

GR Suntinger sagt, dass aufgrund des im Raum stehenden Eigentümerwechsels beim Grundstück von Golger Wilfried (Gp. 650/4, KG Iselsberg) die Einfahrt nunmehr gemacht werden sollte, damit sich das Ganze nicht wieder um Jahre verzögere.

## GEBURTEN

*Wir freuen uns über ...*

### JONA JOSEF KOLLNIG



Mit seiner Geburt am 18.12.2016 machte Jona Kollnig seine Eltern Natalie und Seppi zu den glücklichsten Menschen der Welt. Ein neues Leben kehrte so am Moserhof ein. Und der kleine Mann verstand es von Anfang an,

auch seine Großeltern und Verwandten in Iselsberg und Stronach zu bezaubern.

### HANNAH MARIA GÜTL



Seit 30. Jänner 2017 versüßt die kleine Hannah Maria das Leben ihrer Eltern Simone Steiner und Thomas Gütl. Die kleine Familie genießt bereits die langen

Spaziergänge am sonnigen Iselsberg.

### ADRIANA VOLPI



Es gibt Momente im Leben, die auch in der Wiederholung nichts von ihrem Zauber verlieren. Über den Familienzuwachs Adriana, 3320g, 51cm, freut sich der große Bruder Dario sowie Mama Alessandra Volpi und Papa Marco Kramberg.

*Die Gemeinde gratuliert!*

## TODESFÄLLE

*Wir mussten uns verabschieden von ...*



### DR. ELISABETH TEGISCHER

geb. Kampf  
†28.12.2016



### MARIA KOFLER

geb. Wallensteiner  
†30.01.2017



### ANNA ELISABETH TSCHAPELLER

geb. Prantner  
vlg. Moar  
†04.02.2017



### FLORA ZWITNIG

geb. Dolenz  
†23.02.2017



### WALTER OBERSTEINER

vlg. Roaner  
†23.04.2017

## DIE GEMEINDE GRATULIERT

Frau Maria Fröschl zum 80. Geburtstag

Herrn Berndt Burkhard zum 80. Geburtstag

Herrn Josef Keuschnig zum 80. Geburtstag

Frau Theres Obersteiner zum 85. Geburtstag

Frau Anna Oberbilcher zum 85. Geburtstag



Frau Klara Kofler zum 85. Geburtstag



## FACHARBEITER BIENENWIRTSCHAFT



**Manuela Lercher** hat im vergangenen Herbst die Prüfung zum Facharbeiter Bienenwirtschaft erfolgreich in Klagenfurt abgelegt.

Die Gemeinde Iselsberg-Stronach gratuliert dazu recht herzlich.

## IN EIGENER SACHE

Wir bitten GemeindegängerInnen, die im Gemeindeboten eine Veröffentlichung von

- Hochzeiten
- Geburten
- schulischen oder akademischen Abschlüssen, sonst. Ausbildungen oder Auszeichnungen
- Jubiläen
- Verleihungen von ...

wünschen, uns Fotos und ein paar Zeilen an folgende Adresse zu senden:

[gemeindebote@iselsberg-stronach.at](mailto:gemeindebote@iselsberg-stronach.at)



v.l. Tochter Waltraud Mayr, Dr. Karl Lamp, Klara Kofler, Bgm Thomas Tschapeller, Engelbert Kofler

## DIAMANTENE HOCHZEIT

Am 19.11.2016 feierten Klara und Engelbert Kofler ihre diamantene Hochzeit.

*Die Gemeinde gratuliert nochmals recht herzlich!*

# ERBHÖFE

## ISELSBERG-STRONACH

### *Interessantes aus der Geschichte*

„Der Bauer erlebt wie kaum ein anderer Berufsstand den Wechsel der Generationen, Grund und Boden, Haus und Hof vom Vater zu übernehmen, den Besitz ein Leben lang treuhändisch zu nutzen, seine Substanz zumindest zu erhalten und ihn mit demselben Auftrag an die nächste Generation weiterzugeben, das gehört zum bäuerlichen Leben“. So steht es im Geleitwort des Präsidenten der Tiroler Landwirtschaftskammer Ök.-Rat Hans Astner zum Tiroler Erbhofbuch.

Um die ehrende Bezeichnung „Erbhof“ kann der Besitzer eines bäuerlichen Anwesens ansuchen, das er mit seiner Familie bewohnt, selbst bewirtschaftet und das seit mindestens 200 Jahren innerhalb derselben Familie weitergegeben worden ist. In Nord- und Osttirol gibt es rund 1100 Erbhöfe, davon drei in unserer Gemeinde.

### *Der Gumpitschhof – Erbhof seit 1934*

Der slawische Name „Gumpitsch“ könnte laut Karl Stark, Leiter der Volksschule Iselsberg von 1938 bis 1962, römischen Ursprungs sein und von campico = Feld abstammen. Er nimmt unter den Erbhöfen Tirols eine besondere Stellung ein, ist er doch der älteste, der diese Bezeichnung trägt. Der erste Besitzübergang im Sinne des Tiroler Erbhofgesetzes ist für die Familie mit dem Jahr 1528 nachgewiesen.



Der Gumpitschhof

### *Der Inner-Wallensteinerhof in Stronach – Erbhof seit 1935*

Die Besitzübergänge sind ab dem Jahr 1658 lückenlos nachweisbar.

Der in Iselsberg-Stronach und in den Nachbar-

gemeinden häufig vorkommende Schreibname Wallensteiner stammt von der Burg Walchenstein – Wallenstein ab. Die Burg wurde im Auftrag der Görzer Grafen zur Sicherung der Straße über den Iselsberger Sattel erbaut und zunächst an die Herren Racogna aus Friaul als Lehen übergeben. Diese Fremden, deren Sprache man nicht verstand, nannte man Walchen, später Welsche. So kamen die Wallensteiner-Höfe zu dieser Bezeichnung und in der Folge viele Familien zu diesem Namen. In der Mundart ist das „ch“ vereinzelt noch im „Wolkstoana“ vorhanden.

Die Burgruine auf dem kleinen Hügel unterhalb der Felder der Wallensteinerhöfe ist von Sträuchern und Bäumen freigemacht und lädt zu einer kurzen Wanderung ein.



Der Inner-Wallensteinerhof

### *Der Plautzhof – Erbhof seit 1935*

Der ebenfalls slawische Name „Plautz“ könnte (auch nach Karl Stark) vom römischen Wort paludis = Sumpfwiesen abstammen. 1575 ist bereits die Sippe der „Plauets“ auf der halben Plautz-Hube nachgewiesen. Ab 1701 sind dann sämtliche

Übergaben aufgezeichnet. Hervorzuheben ist Kaspar Plautz, der mit seiner Frau Maria, geb. Mayr, von 1748 bis 1782 den Hof bewirtschaftete. Der Ehe entstammten vier Söhne und zwei Töchter. Zwei Söhne erwählten den Priesterstand, sicher eine große Freude für die Familie. Sohn Veit wurde unter anderem Vikar in St. Johann im Walde, Sohn Johannes war als Priester in Sankt Jakob in Deferegggen tätig. Das für das Priesteramt notwendige Studium erforderte natürlich beachtliche finanzielle Aufwendungen, die von einem Bergbauern nicht leicht zu bewältigen waren. Wie bescheiden man damals lebte, zeigt das Verlassenschaftsinventar nach Kaspar Plautz. Das Mobilar in der Stube bestand aus einem kleinen roten Tisch, einem größeren Tisch mit Schublade, einem roten stehenden Kasten, einer Fürbank, zwei Stühlen und einem Messingleuchter. An Vieh war vorhanden: 9 Ochsen, fünf Kühe, 9 Kälber, ein schwarzer Hengst, 8 Ziegen, 26 Schafe und drei Schweine.

1856 wurde des Stubenhaus durch einen Blitzschlag eingeäschert und in den Folgemonaten wieder aufgebaut.

Franz Wallensteiner

Literaturnachweis:  
Tiroler Erbhofbuch, Band 1 Nord- und Osttirol



Der Plautzhof

## TIROLER GEMEINDEKOOPERATIONSPREIS

### *Zukunftsraum Lienzer Talboden Gewinn GEKO-Preis*

Am 22. Februar 2017 wurde den BürgermeisterInnen im Rahmen einer Preisverleihung der 1. GEKO-Preis des Landes Tirol überreicht.

Der Planungsverband 36 mit den 15 Mitgliedsgemeinden Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Schlaiten,

Thurn und Tristach konnten den 1. Tiroler Gemeindegemeinschaftspreis des Landes Tirol für sich gewinnen.

Von insgesamt 19 eingereichten Gemeindegemeinschaftsprojekten wurden die besten drei Projekte von einer Fachjury ausgewählt. Anschließend hatten die Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit für ihr Lieblingsprojekt zu voten. Aufgrund dieses Votings ging der Planungsverband 36



Tiroler Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf und LR Mag. Johannes Tratter mit den BürgermeisterInnen des Planungsverbandes 36

mit seinem gemeinsamen strategischen Entwicklungsprozess, mit der Zielsetzung einer engen stadt-umland-räumlichen Zusammenarbeit in Infrastrukturfragen, Siedlungspolitik und Wirtschaftsentwicklung sowie der Verwaltungszusammenarbeit, als Gewinner hervor.

# MERKBLATT FÜR DIE BAUEINREICHUNG

Für Baueingaben müssen Sie je nach **Bewilligungs- oder Anzeigepflicht** nachfolgende Unterlagen beibringen. Abhängig von der Art der geplanten baulichen Maßnahme, der Örtlichkeit des Bauplatzes oder eines etwaigen Denkmalschutzes können gegebenenfalls ergänzende Unterlagen erforderlich sein.



**Sollten Zweifel bestehen, ob ein Bauvorhaben nach der Tiroler Bauordnung bewilligungspflichtig oder lediglich anzeigepflichtig ist, bitte dies mit der Gemeinde/Baubehörde vor der Baueinreichung abklären.**

## BAUANSUCHEN

Legen Sie dem jeweiligen Ansuchen die Planunterlagen in **dreifacher Ausfertigung** sowie die sonstigen zur Beurteilung der Zulässigkeit des Bauvorhabens nach den bau- und raumordnungsrechtlichen Vorschriften erforderlichen Unterlagen bei.

*Jedenfalls müssen Sie nachfolgende Unterlagen beibringen:*

### Bauansuchen mit integrierter Baubeschreibung

**Eigentumsnachweise** (bei Neu- und Zubauten): Wenn Bauwerber und Grundstückeigentümer ident sind, reicht der Grundbuchauszug neuesten Standes. Wenn der Bauwerber nicht Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist, ist die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers bzw. des Bauberechtigten nötig.

Für Neu- und Zubauten an Liegenschaften, an denen Wohnungseigentum besteht, bedarf es des Nachweises des Miteigentums an der Liegenschaft bzw. der Zustimmungserklärung des betreffenden Miteigentümers, nicht jedoch des Nachweises der Zustimmung der übrigen Miteigentümer.

**Nachweis** einer **rechtlich gesicherten Verbindung** mit einer öffentlichen Verkehrsfläche

### Anrainerverzeichnis

Amtlicher Lageplan mit bildlicher Darstellung des 15-Meter Anrainerkreises und ein Anrainerverzeichnis.

### Amtlicher Lageplan (3-fach)

Der Lageplan hat die Angaben gemäß § 1 Abs. 2 der Planunterlagenverordnung 1998, LGBl. Nr. 90/1998 i.d.g.F. zu enthalten.

### Baupläne

gemäß Planunterlagenverordnung 1998 Die Baupläne haben jedenfalls die zur Beurteilung des Bauvorhabens erforderlichen Grundrisse, Ansichten und Schnitte mit den erforderlichen Maßangaben zu enthalten (auch Darstellung des Urgeländes und des projektierten Geländes sowie des Geländes der

angrenzenden Grundstücke). Bei Zu- und Umbauten sind bestehende bauliche Anlagen **grau**, **geplante bauliche Anlagen rot** und **abzubrechende Anlagen gelb** darzustellen. Die Einreichpläne sind vom Bauwerber, Grundeigentümer und Planverfasser zu unterfertigen.

## Berechnungen

- nachvollziehbare Aufstellung über die **Baumasse** gemäß Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz 2011, LGBl. Nr. 58/2011 (getrennt für neu errichtete, umgebaute, abgebrochene Gebäude(teile) und den nicht geänderten Bestand)
- nachvollziehbare Aufstellung über die **Bruttogeschossfläche** neu errichteter Gebäudeteile
- Wärmebedarfsberechnung/**Energieausweis**
- nachvollziehbare Berechnung der **statistischen Angaben**

Die Ergebnisse der Berechnungen sind in das Bauantragsformular zu übertragen.

## BAUANZEIGE

Legen Sie der jeweiligen Anzeige die Planunterlagen in **zweifacher Ausfertigung** sowie die sonstigen zur Beurteilung der Zulässigkeit der Baumaßnahme nach den bau- und raumordnungsrechtlichen Vorschriften erforderlichen Unterlagen bei.

Jedenfalls müssen Sie nachfolgende Unterlagen beibringen:

- einen entsprechenden Antrag
- eine kurze technische Beschreibung
- Planunterlagen gemäß Planunterlagenverordnung

Weitere Informationen in **bau- und feuerpolizeilichen** Angelegenheiten erhalten Sie im Gemeindeamt Iselesberg-Stronach (Tel.: + 43 4852 65300).

Der Bürgermeister

Baustelle „Altes Feuerwehrhaus“



## DIE BÜCHEREI

### *Märchenstunde*

Am 13. Dezember 2016 haben wir am Nachmittag versucht den Kindern der Volksschule und des Kindergartens „Das Märchen“ etwas näherzubringen. Wir starteten mit einem Märchenrätsel und die Kinder haben uns von ihren Vorstellungen über Märchen erzählt. Beim Märchen „Der Froschkönig“ durften die Kinder ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Natürlich durfte eine abschließende „Rotkäppchen-Jause“ nicht fehlen. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder das Angebot angenommen haben.

### *Vortrag „Hildegard von Bingen Frühlingskräuter“*

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk veranstalteten wir am 22. April 2017 den Vortrag „Hildegard von Bingen - Frühlingskräuter“. Die Vortragende Frau Maria Bernadette Obmann (vom Verein „Freundeskreis St. Hildegard“) hat uns viel Interessantes über Frühlingskräuter und ihre Heilwirkung auf den Menschen erzählt. 22 Interessierte sind der Einladung gefolgt und haben viel Wissenswertes mit nach Hause nehmen können.



Monika und Lorena

#### **Die Bücherei ist in den Sommerferien geschlossen.**

Wer Bücher ausleihen, zurückgeben ... möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Monika: 0664/89 89 194  
Lorena: 0664/750 546 42

## PFARR- GEMEINDERAT

### *Fastensuppe*

Am Aschermittwoch fand im Feuerwehrhaus die Aktion zum Familienfasttag statt. Ein recht herzlicher Dank an alle, die Suppen gekocht haben, die gekommen sind und so großzügig gespendet haben.



### *Emmausgang*

Schon zum dritten Mal fand am Ostermontag um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Dölsach der gemeinsame Gottesdienst des Seelsorgeraums Sonnseite statt. Eine Gruppe von Iselsbergern und Stronachern wanderte gemeinsam von der Schutzengelkirche über Stronach in die Pfarrkirche. Danke an alle, die sich auf den Weg gemacht haben.

Der Pfarrgemeinderat  
Iselsberg-Stronach

### **Prozessionen in Dölsach**

Heuer ist Iselsberg-Stronach an der Reihe, bei den beiden Prozessionen am 15. und 25. Juni die Fahnen und Statuen zu tragen.

Freiwillige Träger sollen sich bitte bis 10. Juni bei Oberbichler Monika melden.  
Handy: 0680/55 37 986.

Schon jetzt dürfen wir alle einladen, uns zu begleiten.

## Tiroler Pilzschutzverordnung

### § 1

Das mutwillige Beseitigen, Beschädigen oder Zerstören von wild wachsenden Pilzen oder ihrer Teile (Myzel-System, Fruchtkörper) ist verboten. Die Entnahme von Einzelexemplaren für Zwecke der Forschung und des Unterrichts ist zulässig.

### § 2

- (1) Wild wachsende, essbare Pilze dürfen in der Zeit von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr in einer Menge von höchstens 2 kg pro Person gesammelt und befördert werden.
- (2) Beim Sammeln von wild wachsenden Pilzen ist die Verwendung von Rechen, Haken und ähnlichen mechanischen Hilfsmitteln verboten.
- (3) Organisierte Veranstaltungen zum Sammeln von wild wachsenden Pilzen sind verboten.

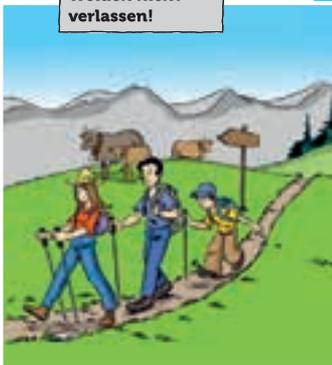


### § 3

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 45 Abs. 1 lit. f des Tiroler Naturschutzgesetzes 2005 bestraft.

# Eine Alm ist kein Streichelzoo

Wanderwege auf Weiden nicht verlassen!



Hunde unter Kontrolle halten und an der Leine führen!



Ruhig und unauffällig in Distanz (20-50m) an den Tieren vorbeigehen!



Drohgebärden der Tiere beobachten: Senken des Kopfes, scharren, brüllen, schnauben.



Die Tiere nicht erschrecken und ihnen nicht direkt in die Augen sehen!

Tiere in Ruhe lassen und nicht berühren. Kälber auf keinen Fall streicheln!



Nicht mit dem Stock herumschlagen. Im absoluten Notfall einen gezielten Schlag auf die Nase des Rindes versetzen!

Bei Herannahen der Tiere: ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren und die Weide langsam verlassen!



Leinen Sie den Hund sofort ab, wenn ein Angriff eines Tieres abzusehen ist.



# AUS DEM KINDERGARTEN

*Die Zeit vergeht wie im Fluge.  
Schon bald geht wieder ein Kindergartenjahr dem Ende zu.*



Laternenfest



Beim Weben



Das schmeckt ja köstlich!



Draußen ist es herrlich.

*In den letzten Monaten wurde viel gespielt, gebastelt, gesungen und gelacht. Auch genossen die Kinder das Spielen im Garten und die Spaziergänge. In den nächsten Wochen gibt es noch einiges zu tun (Muttertag, Ausflug, Schatzsuche für unsere Großen,.....).*



Legebild zu Weihnachten



Drucken des Osterkörbchens



Der Osterhase war da.



Im Fasching ist es lustig.



Beim Kneten



Auf der Suche nach dem Frühling.



Pipi mal drei

# VOLKSSCHULE ISELSBERG-STRONACH

*Neben dem „gewöhnlichen Unterricht“ in unserer Volksschule gibt es laufend besondere Tage.*

## SCHNEESCHUHWANDERN

In der Woche vor den Semesterferien gab es genug Schnee, um von der „Schönen Aussicht“ aus mit Schneeschuhen den winterlichen Wald zu erkunden. Unter kundiger Begleitung von Andreas Angermann und Anna Brugger vom Nationalpark Hohe Tauern gab es eine interessante Exkursion zum Thema Tierspuren. Und die waren in großer Zahl zu entdecken: Von den Abdrücken von Füßen, Klauen und Pfoten im Schnee über abgenagte Zapfen, Federn bis zu Losung und Dung verschiedenster Tiere, sogar eine Spechtschmiede wurde entdeckt. Neben diesen Beobachtungen gab es auch einige AHA-Erlebnisse: Als Eichhörnchen selber Nüsse verstecken ist nicht schwer, sie wieder zu finden allerdings schon! Mit Schneeschuhen und Schistöcken hüpfen wie ein Hase, das ist ziemlich anstrengend – sogar abwärts! Vielen Dank an die Nationalparkranger und an alle „Taxi-Eltern“, die uns derartige Ausflüge ermöglichen.

## ENERGIETIROL

Besuch kam auch wieder von „Energie Tirol“ in Person von Frau Mag. Brigitte Tassenbacher. Energie-Workshops waren angesagt. Die Großen konnten bei einem „Energierundgang“ um und durch das Gemeindezentrum mit einer Wärmebildkamera einiges entdecken. Undichte Fenster haben „rote“ Rahmen, während der Heizperiode sollte es auf keinen Fall gekippte Fenster geben, die unnötig eine große Menge Wärme an die Umgebung verlieren. Mit der Zauberkamera ist auch der Verlauf der Rohre der Fußbodenheizung und der Erdleitung von der Heizzentrale zum Schulhaus deutlich zu sehen. Sichtbar wird aber auch, wenn die Handwerker bei der Wärmedämmung „geschwindelt“ haben oder die Stelle, an der eine warme Hand auf der kalten Mauer für Augen unsichtbare Spuren hinterlassen hat.

Die Kleinen lernten bei „O sole mio“, welche Energiedienstleistungen die Sonne für uns erbringen kann. So wurde eine Solaranlage zur Gewinnung von Wärme gebaut, ein Haus auf die

Sonne ausgerichtet geplant und als Modell gebaut, Experimente mit Photovoltaikzellen gemacht und sogar ein Solarautorennen veranstaltet. Bald war klar, dass die Sonne weit mehr kann, als wir ihr so landläufig zutrauen.



## AUSZEICHNUNG SCHULGARTEN

Anfang März gab es in Innsbruck eine Auszeichnung für den Schulgarten. Die bei der Prüfung im Vorjahr zuerkannte Plakette „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums wurde im Rahmen einer Feierstunde im Landhaus von LHStvIn Ingrid Felipe überreicht. Auf Vorschlag von Werner Berwanger, Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Nußdorf-Debant, war die Außenanlage von Schule und Kindergarten letzten Sommer begutachtet worden und hatte mit Kompostierung, Freiheit von Torf und Kunstdünger, besondere Lebensräume usw. die nötige Punktzahl erreicht.

## KÄNGURU DER MATHEMATIK

Schon nach den Weihnachtsferien begann das Training für den Wettbewerb „Känguru der Mathematik“, der heuer am 16. März über die Bühne ging. Es gab Spannung, rauchende Köpfe und neuerlich schöne Ergebnisse in der

Landeswertung: in der ersten Schulstufe landete Johannes Defregger auf Platz 5, in der 2. Schulstufe Marie Sporer auf dem 4. und Sophie Suntinger auf dem 6. Landesplatz. Die beste Platzierung schaffte Emilia Mayerl mit einem 2. Rang in der Landeswertung für die 3. Schulstufe. Wir gratulieren allen zu ihren tollen Leistungen!



## SCHULGELD FÜR UGANDA

Wie schon in den vergangenen Jahren stand der April im Zeichen des Lesens. Heuer gab es in ganz Osttirol eine besondere Aktion mit dem Ziel, Schulgeld für Uganda zu sammeln. In dem zentralafrikanischen Land kostet das Schulgeld für ein Kind pro Jahr EUR 40,00. Das sieht wenig aus, ist aber bei einem Jahres-Familieneinkommen von nur rund EUR 200,00 / Jahr für viele einfach nicht leistbar. So bleiben viele Kinder von der Schule ausgeschlossen und haben keine Chance, jemals aus dem Teufelskreis von fehlender Ausbildung und schlecht bezahlter Arbeit herauszukommen. Über Lese-Sponsoren sollte für jedes von den Kindern gelesene Buch EUR 1,00 aufgebracht werden. Diese Buch-Euros wurden in der Schule in einer durchsichtigen Kunststoffsäule gesammelt. Die Kinder haben sehr fleißig gelesen und mit Unterstützung ihrer SponsorInnen EUR 141,00 gespendet. Die Lehrpersonen haben diesen Betrag wie zu Beginn der Aktion zugesagt verdoppelt. So konnte in unserer kleinen Schule das Schulgeld für 7 Kinder erlesen werden. Allen Beteiligten herzlichen Dank dafür!



## FRÜHJAHRSPUTZ

Erstmals seit vielen Jahren gab es in diesem Jahr wieder einen Frühlingsputz, zu dem die Kinder der Volksschule mit Eltern eingeladen waren. Damit sollte die alte Tradition, zum Ende des Winters die Umgebung von Abfall und achtlos weggeworfenem Müll zu befreien, wiederbelebt werden. Am Samstag vor dem Palmsonntag startete ein kleiner Trupp vor der Schule zur Sammelarbeit. Rund um den Spiel- und Sportplatz und im Bereich des Parkplatzes bei der Maienhöhe gab es einiges zu finden. Nach getaner Arbeit gab es bei der Eishütte eine kleine Jause für die fleißigen Helfer. Im kommenden Jahr soll die Aktion wieder in alter Größe entlang aller Straßen unter Mithilfe der Vereine durchgeführt werden. Wir bitten schon jetzt um Eure Mithilfe!



Christa und Thomas

# JUGENDZENTRUM - Z4

Seit Mai 2016 hat das Jugendzentrum „Z4“ der Gemeinde Nussdorf-Debant erweiterte Öffnungszeiten. Wir haben seit neuestem montags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Dies wurde vor allem durch die finanzielle Teilnahme der Gemeinden Dölsach, Iselsberg-Stronach, Nikolsdorf und Lavant möglich. Es ist sehr schön, dass dadurch auch Jugendliche aus den benachbarten Gemeinden auf uns aufmerksam geworden sind und regelmäßig im „Z4“ vorbeischauen.

Neben verschiedenen kostenlosen Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel Playstation, Airhockey, Billard, Darts, Tischfußball uvm. ist auch für das leibliche Wohl zu jugendmoderaten Preisen gesorgt.

Nach dem Konzept der offenen Jugendarbeit ist jeder willkommen und jeder darf sein, wie er ist. Zusammen mit den 6 Betreuern werden verschiedene Workshops realisiert und außertourliche, besondere Freizeitaktivitäten geplant. Immer nach dem Motto: Was wird gerade gebraucht? Auch zum Entspannen und Plaudern findet sich in unseren großzügigen Räumlichkeiten immer ein Plätzchen. Außerdem versuchen wir den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Vertraulichkeit ist uns sehr wichtig. Wir geben den jungen Menschen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen den ständigen Anforderungen des täglichen Lebens für ein paar Stunden zu entkommen.

Wir freuen uns sehr, wenn du mal vorbeischaust!

Das Z4-Team



## LEINEN- UND HUNDEKOTAUFNAHMEPFLICHT



Neben dem Hundehalter haben alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit Hunden bewegen, dafür zu sorgen, dass das gesamte Gemeindegebiet (insbesondere landwirtschaftliche Flächen, Grünanlagen, Kinderspiel- und Sportplätze und Verkehrsflächen) nicht durch Hundekot verunreinigt wird.

Da es aufgrund besonderer Verhältnisse erforderlich ist, damit das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet werden oder Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden, sind Hunde an einer Leine zu führen.

Der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes hat der Behörde innerhalb einer Woche die Daten seines Hundes zu melden und innerhalb eines Monats den Abschluss einer Haftpflichtversicherung nachzuweisen.



# FASCHING AM BERG 2017

*Die Sektion Kultur veranstaltete heuer wieder drei Faschingsitzungen, welche an allen Abenden restlos ausverkauft waren.*

Zufrieden äußerten sich Kaiser und Seifenstein: „ Es hat uns sehr gefreut, dass jeder Verein und auch einige Privatpersonen mit so viel Herzblut und Kreativität die einzelnen Beiträge gestaltet haben!“

Für das leibliche Wohl sorgte die Sportunion - Sporer Harry glänzte wieder einmal durch sein Organisationstalent! DANKE allen freiwilligen Helfern!

Das 4-stündige Programm war durch die gelebte Dorfgemeinschaft ein voller Erfolg ...



Trompetenensemble des Kaisers  
Musikkapelle Iselsberg-Stronach



„Gardemädchen“  
Musikkapelle Iselsberg-Stronach



„Wirtshausgespräche“  
Kirchenchor Iselsberg-Stronach



Ehregast „Trumpl“ mit Kaiser und Seifenstein



„Shopping Queen“  
Geiler - Leiner



„Aschenbrödel“  
Landjugend Iselsberg-Stronach



„Banküberfall“  
MK Iselsberg-Stronach



„Liebes'schichten und Heiratssachen“  
Birgit und Birgit



„Blobs“  
Turnerinnen der Sportunion Iselsberg-Stronach



„The Big Bang“  
Thomas Wallensteiner



„S-Budget“  
Brigitte Moser



„Decht wieder Baustelle“  
Freiwillige Feuerwehr Iselsberg-Stronach

# DANKE

*allen Beteiligten vor  
und hinter den Kulissen*



„Kirchenmäuse“  
Kirchenchor Iselsberg-Stronach

# KINDERFASCHING

Voller Elan und großer Vorfreude haben wir im Winter mit der Organisation des Kinderfaschings in Iselsberg-Stronach begonnen. Wir überlegten nicht lange und stürzten uns gleich tatkräftig in die Arbeit. Als Termin wählten wir den 26. Februar, einen Sonntagnachmittag. Auch die Location, „Gasthof zur Schönen Aussicht“, schien uns perfekt. Um 14 Uhr trafen sich zahlreiche maskierte Kinder mit ihren Eltern und Verwandten beim Parkplatz. Zuerst marschierte der gesamte Faschingszug samt geschmückten Ponys zum „Plautz-Hof“, musikalisch begleitet von der Musikkapelle Iselsberg-Stronach. Angekommen beim „Plautz-Hof“ erwarteten die Kinder verschiedene Spiele-Stationen. Musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Iselsberg-Stronach konnten sich die Kinder bei verschiedenen Spielen und beim Pony-Reiten austoben. Zur Stärkung wurde Tee ausgeschenkt und jedes Kind erhielt einen Faschingskrapfen, gesponsert vom Wirt Manuel Lugger. Vielen Dank dafür, Manuel! Anschließend wurde die Faschings-Party im „Gasthof zur Schönen Aussicht“ fortgesetzt. Die Kinder hatten sichtlich Spaß, sangen und tanzten den restlichen Nachmittag. Zwischendurch gab es immer wieder Spiele mit verschiedenen

Sachpreisen. Gratulation auch auf diesem Wege noch einmal an die kleinen und großen Gewinner und danke an die Sponsoren für die tollen Preise! Um das leibliche Wohlbefinden der Gäste kümmerte sich das Team der Schönen Aussicht. Die Kinder wurden mit Pommes und reichlich Süßigkeiten versorgt. Danke, Manuel, für deine großzügige Unterstützung! Ohne deine Hilfe hätte die Durchführung des Kinderfaschings niemals in diesem Ausmaße stattfinden können! Ein großer Dank gilt auch den weiteren Sponsoren: MSGO – Gerald Ortner, Mode Outlet Lienz, Autohaus Fercher, Lienzener Bergbahnen, Raiffeisenbank Lienzener Talboden, Aqua&More, Naturhotel Tandler, Suntinger & Wallner, Junior Moden, Gemeinde Iselsberg-Stronach.

Abschließend möchten wir uns noch einmal bei allen Helfern und Helferinnen bedanken. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Familien den Kinderfasching besucht haben.

Viki und Seppi Suntinger,  
Steffi und Philipp Sporer,  
Babsi und Laura Ladstätter, Thomas Ploner,  
Maria Eder



# SPERRMÜLLSAMMLUNG 2017

Etwa gleichbleibende Abfallmengen brachte die heurige Sammlung am 10. April 2017. Wie schon in den letzten Jahren wurden die Bereitstellung der Sammelbehälter, der Abtransport und die Entsorgung der verschiedenen Abfallarten im Vorfeld ausgeschrieben, um die Kosten für die GemeindegängerInnen möglichst niedrig zu halten. Es gab in den Firmenangeboten auch heuer wieder überraschend hohe Preisunterschiede. Die Anlieferung und Aufstellung sowie die Abholung der Container auf dem Platz vor dem Gemeindeamt wurde von den beauftragten Firmen pünktlich veranlasst. Für das Alteisen und die Elektrogeräte erhält die Gemeinde eine kleine Vergütung, die mit den Transport- und Entsorgungsleistungen gegengerechnet wird. Für alle anderen Fraktionen entstehen Entsorgungs- bzw. Deponiekosten. Deshalb wird bei der Sortierung der angelieferten Materialien großer Wert darauf gelegt, dass möglichst wenig Gewicht tatsächlich in den Sperrmüllcontainer muss.

Nach der gesetzlichen Definition gehören zum Sperrmüll nicht wiederverwertbare Abfälle, die nicht in die Müllsäcke bzw. Mülltonnen passen. Sperrmüll verursacht die höchsten Kosten, sowohl bei den Transportkosten als auch auf der Deponie des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol in Lavant. Allein die Deponiegebühr beträgt EUR 190,- / Tonne. Da macht es schon Sinn, Holz und Alteisen sowie Elektrogeräte in eigenen Behältern zu sammeln, weil dafür deutlich niedrigere Kosten entstehen. Als Bürgerservice ist zu betrachten, dass auch Kleinmengen an Baustellenresten und Altreifen angenommen werden. Für die Entsorgung dieser Abfälle wäre eigentlich nicht die Gemeinde, sondern der Besitzer selbst zuständig. Deshalb wird die Gebühr für die Altreifen und verglaste Fenster und Türen auch an die Besitzer weiterverrechnet.

Während des Sammeltages wurden aus Iselsberg und Stronach insgesamt über 23 Tonnen Abfall angeliefert. Größte Teilmenge war mit fast 8,5 Tonnen das Altholz, gefolgt von knapp 6 Tonnen Sperrmüll, etwa 5,5 Tonnen Schrott und 2,3 Tonnen Bauschutt. Dazu kamen noch über 400 kg Altreifen, knapp 400 kg Kleinkleinlektrogeräte und etwas über 100 kg an Gipskarton und Eternitabfällen. Außerdem wurden im Gemeindegebiet noch 3 Autowracks kostenlos abgeholt und entsorgt.

Zu wünschen wäre, dass die Materialien schon genau vorsortiert in getrennten Behältern angeliefert werden. Viele halten sich bereits an diese im Postwurf schon seit vielen Jahren verteilte

Information und erleichtern dadurch die Arbeit am Sammelplatz. Leider kommen aber doch immer auch noch stark vermischte Lieferungen, die dann viel Zeit brauchen und wegen der nicht immer möglichen Trennung zu unnötigen Kosten führen, die letztlich über die Müllgebühren von allen zu bezahlen sind. Unerfreulich ist auch, dass trotz der 2 Wochen vorher abgehaltenen Problemstoffsammlung auch heuer wieder Kühlgeräte, Fernseher und Bildschirme sowie Farben und Ölreste zur Sperrmüllsammlung gebracht werden. Es verursacht unnötigen Aufwand, diese Sachen dann zu lagern und wegzuliefern.

In der an die Haushalte der Gemeinde vorgeschriebenen Müllgebühren sind neben der regelmäßigen Müllabfuhr auch die Kosten für die Sperrmüllsammlung, für die Sammelcontainer für Verpackungen und Altpapier und die Entsorgung der Bioabfälle (Container bei der Splithütte) enthalten. Leider kommt es in letzter Zeit immer wieder zu groben Verunreinigungen im Bereich der Sammelcontainer beim Feuerwehrhaus, deren Beseitigung großen Zeitaufwand für die Gemeindearbeiter verursacht. Alle Gemeindegänger werden ersucht, Verpackungen und Altpapier richtig sortiert in die Sammelbehälter einzuwerfen und nicht vermischt/falsch einzuwerfen oder außerhalb der Behälter abzulegen. Laut Tiroler Gemeindeordnung ist die Gemeinde verpflichtet, die Müllentsorgung kostendeckend abzurechnen. Laufender Mehraufwand müsste also früher oder später zu einer Erhöhung der Müllgebühren für die Haushalte führen, die sicher niemanden freuen würde.

Thomas Haidenberger

Vielen Dank für die Spenden bei der  
Stersingeraktion 2017

**€ 3.739,80**



# PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

Nach dem Rekordjahr 2015 war auch 2016 wieder ein sehr erfreuliches Jahr, was die Erträge der PV-Anlage auf dem Gemeindezentrum betrifft. Das Ergebnis lag ein gutes Viertel über dem Durchschnitt und brachte mit fast 57.000 eingespeisten Kilowattstunden ein gutes Ergebnis für die Gemeinde. Mit dem erzeugten Strom können etwa 14 Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

In der Regel wird der Strom gleich in den Häusern rund um die Erzeugungsstelle verbraucht. Physikalisch bleibt der Strom also im Ort. Die Spitzenwerte der Erzeugung liegen bei der genau nach Süden ausgerichteten Anlage in den Mittagstunden, also während einer Phase mit hohem Verbrauch. Über das Jahr gesehen ist die Erzeugung natürlich unterschiedlich, aber sogar im Jänner und Dezember konnten wegen des idealen Standortes und der guten Wartung (=Schneeräumung) der Anlage jeweils fast die

Hälfte der Erträge eines Sommermonats erreicht werden. Das liegt zum Teil auch daran, dass kühle Umgebungstemperatur den Ertrag der PV-Module günstig beeinflusst. Jedes Grad weniger bedeutet rund ein halbes Prozent mehr Wirkungsgrad.

Über das Jahr verteilen sich die erzeugten Strommengen entsprechend der Sonnenscheindauer. Wetter und Schneefälle haben natürlich besonderen Einfluss. Die höchsten Erträge liegen in den Monaten Mai bis August, die geringsten um den Jahreswechsel. Trotzdem fällt durch den günstigen Einfluss kühler Temperaturen rund ein Drittel der Jahreserzeugung auf das Winterhalbjahr (Oktober – März). Das ist deutlich mehr als bei vielen Wasserkraftanlagen, wo die Niederschläge der Winterzeit ja erst mit der Schneeschmelze zur Stromerzeugung zur Verfügung stehen. So hat die Photovoltaik ein deutlich besseres Verhältnis zwischen Strombedarf und Erzeugung, als ihr landläufig nachgesagt wird.

## PV-Anlage Gemeinde Iselsberg-Stronach

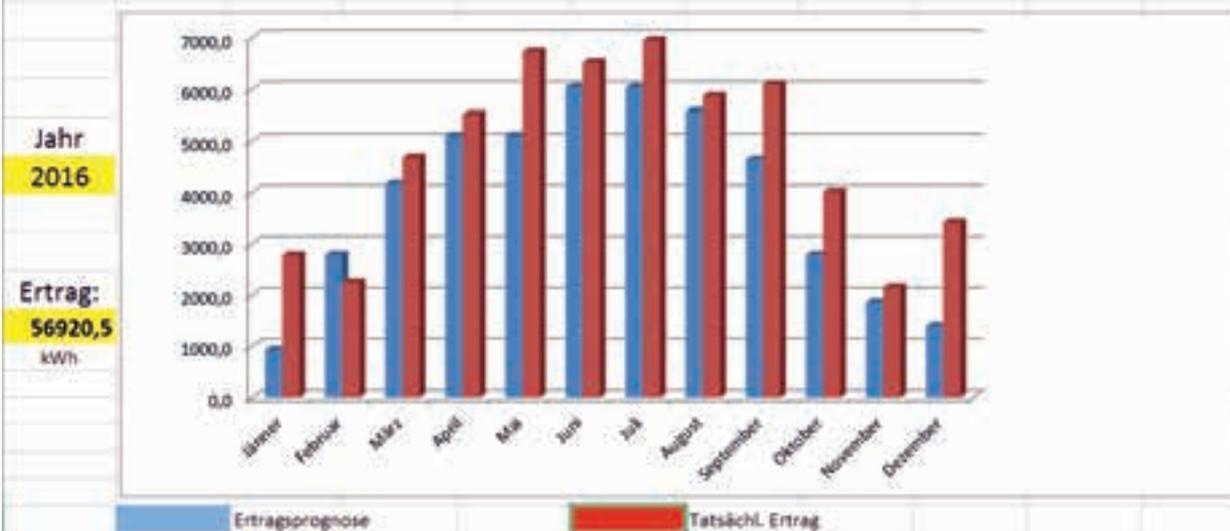
Anlage am Dach des Gemeindezentrums

Modulleistung 46,375 kWp

Wechselrichter: 4 x 10 kW

In Betrieb seit Dez. 2013

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
927,5	2782,5	4173,6	5101,3	5101,3	6028,8	6028,8	5565,0	4637,5	2782,5	1855,0	1391,3
2773,8	2244,8	4682,7	5508,4	6725,0	6514,4	6947,5	5862,8	6085,5	4011,3	2148,4	3416,0
in kWh					1. Halbjahr			2. Halbjahr			
					28449,1					28471,4	
Sommer (April - September)			37.644	66%		Winter (Oktober - März)		19.277	34%		



Die ersten drei Monate des Jahres 2017 brachten jeweils neue Rekordergebnisse. Das lässt auf ein weiteres gutes Jahr hoffen und damit wieder auf Einnahmen über den Erwartungen für unsere

Gemeinde. Auch für die privaten PV-Anlagen in unserem Gemeindegebiet sollte 2017 ein gutes Jahr werden.

Thomas Haidenberger

# SPORTUNION ISELSBERG-STRONACH

## TRIOTURNIER

Das Turnier fand am 28.1.2017 am Eisplatz "Blönsstadion" statt. Obmann Holzer Martin, zugleich auch Sektionsleiter, und sein Stv. Schrott Harald hatten Top-Eisverhältnisse für die insgesamt 11 teilnehmenden Teams geschaffen.

Obwohl bei diesem Turnier der Spaß im Vordergrund stand, waren die Teilnehmer doch recht motiviert und es gab einige "harte" Kämpfe.

Sieger wurde das Team "Die Zuagroasten Stronacher" (Steiner Georg, Auer Erwin und Weichselbraun Robert).

Die weiteren Platzierungen:

2. Die Titelverteidiger,
3. Gut Gailerbichl
4. Die Saugschläuche
5. Die Pensionisten
6. The Big Dick's
7. Team Dachschaden
8. Landjugend
9. Die Kirchenmäuse
10. Zwei Engel für Fabian
11. Musik & Co

Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung der Sportunion.

Wir danken allen Teilnehmern, Zuschauern und Helfern.

Die Sportunion  
Ilselsberg-Stronach



# LANDJUGEND ISELSBERG-STRONACH

In den vergangenen Monaten gab es wieder zahlreiche Highlights, wo die Landjugend Iselsberg-Stronach zeigte, wie gelebtes Brauchtum, vor allem in der Region, aussehen kann. Besonders in der vorweihnachtlichen Zeit war von Auftritten bis hin zu selber organisierten Veranstaltungen alles dabei. Einiges soll hier besonders erwähnt werden.

## ADVENTKRANZBINDEN



Das traditionelle Adventkranzbinden wurde am 26. November wieder mit vollem Erfolg durchgeführt. Die Mitglieder der Landjugend Iselsberg-Stronach und viele weitere Helferinnen und Helfer ermöglichten es, dass zahlreiche wunderschön verzierte Kränze am 27. November verkauft werden konnten. Sehr zur Freude der Haushalte, die sich so auf den Advent einstimmen konnten. Besonderer Dank ergeht an Sepp Walder, der die Tannenzweige zur Verfügung gestellt hat, und natürlich den zahlreichen Helferinnen und Helfern.



## NIKOLAUS

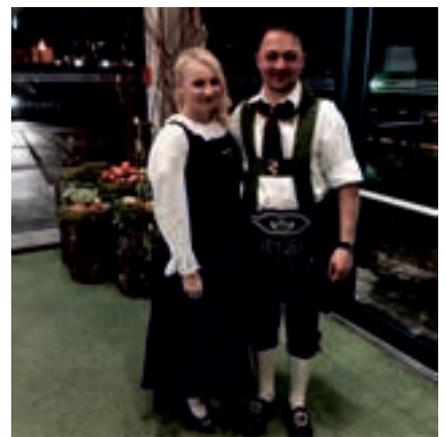
Am 3. Dezember wurden zahlreiche Kinder im ganzen Dorf von Nikolo und Krampus besucht. Eine Aktion, die jedes Jahr gerne von der Landjugend organisiert wird.

## CHRISTMETTE

Ein weiteres Highlight war der Ausschank nach der Christmette am 24. Dezember. Bei Apfelsaft mit Schuss und Keksen konnte das Dorf zusammenkommen und sich bei den kalten Temperaturen aufwärmen.

## BAUERNBALL

Der Start in das neue Jahr war geprägt von einem Auftanz. Am 21. Jänner 2017 vertraten einige Mitglieder die Landjugend Iselsberg-Stronach beim Bauernball vom Gebiet Lienz Talboden in der RGO Arena in Lienz. Alles in allem ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. Zusammenhalt, Spaß, Freude und viele neue Erfahrungen standen dabei immer im Vordergrund.



Die Landjugend  
Iselsberg-Stronach

Du willst auch Mitglied werden?  
Möchtest dich genauer  
informieren?

Dann melde dich doch einfach  
bei mir, Johannes Plautz, unter  
der Nummer 0664/4325534. Wir  
würden uns über zahlreiche  
Neuanmeldungen sehr freuen.

# DIE MUSIKKAPELLE ISELSBERG-STRONACH

## STERNSINGEN

Auch heuer nahmen wir wieder an der Sternsingeraktion als „Sternbläser“ teil. Am 4. Jänner 2017 besuchten die MusikerInnen zahlreiche Haushalte im Gebiet Unterberg 2, von der „Roaner Reide“ bis zum „Wasler“. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für den freundlichen Empfang und die zahlreichen Spendenbedanken.



Unsere Sternbläser

## TERMINE 2017

Auch dieses Jahr gibt es wieder zahlreiche Gelegenheiten die Musikkapelle Iselsberg-Stronach erleben zu können. Besonders hervorzuheben sind dabei zwei Highlights, auf die sich die Musikerinnen und Musiker seit Feber vorbereiten. Das Frühjahrskonzert findet am Pfingstmontag, 5. Juni.2017, um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum Iselsberg-Stronach statt. Im Rahmen des Konzertes dürfen wir langjährige Mitglieder ehren.

Das zweite Highlight ist die Marschwertung, die am 5. August 2017 im Dolomitenstadion im Rahmen des Bezirksmusikfestes stattfindet. Um bestmöglich vorbereitet zu sein, haben wir auf unserer „Teststrecke“ vom Kopfguter bis zum Feriendorf gelegentlich für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Wir hoffen, dass sich die dadurch entstandenen Wartezeiten bei der Marschwertung bezahlt machen.

Wir freuen uns schon, Sie bei diesen Highlights, aber natürlich auch bei den traditionellen Ausrückungen und Konzerten begrüßen zu dürfen.

## GEBURTEN

Im vergangenen Herbst durften wir uns mit 2 Musikantinnen und einer Marketenderin über Nachwuchs freuen. Wir gratulieren den Müttern und Vätern von Florian Hainzer, geboren am 17.9.2016, wohnhaft in Amlach; Leon Walder, geboren am 21.9.2016, wohnhaft in Oberdrauburg und Jona Kollnig, geboren am 18.12.2016, wohnhaft am Moserhof, recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Wir hoffen, dass sie die Musikkapelle Iselsberg-Stronach schon bald musikalisch unterstützen werden. Erste Eindrücke können sie bereits beim Frühjahrskonzert am 5. Juni 2017 im Gemeindezentrum Iselsberg-Stronach sammeln.



Unsere Damen mit Ihrem Nachwuchs

Die Musikkapelle Iselsberg-Stronach

### Bitte---Bitte---Bitte---Bitte---Bitte

In 3 Jahren feiern wir unser 100-jähriges Jubiläum. Wer ältere Fotos der Musikkapelle hat, soll sich bitte mit uns in Verbindung setzen. Wir würden diese gern einscannen (im Gemeindeamt möglich), um sie für die Zukunft zu erhalten. Bereits gescannte Fotos können gerne an [mk\\_iselsberg@gmx.at](mailto:mk_iselsberg@gmx.at) geschickt werden. Vor allem historische Fotos sind interessant.

# FREIWILLIGE FEUERWEHR ISELSBERG-STRONACH

## FEUERWEHREINSÄTZE 2017

Im Berichtszeitraum rückte die Freiwillige Feuerwehr Iselsberg-Stronach zu folgenden Einsätzen aus:

18.02.2017	Brandsicherheitswache bei der 1. Faschingsitzung 2017
24.02.2017	Brandsicherheitswache bei der 2. Faschingsitzung 2017
25.02.2017	Brandsicherheitswache bei der 3. Faschingsitzung 2017
28.02.2017	Löscheinsatz zum Schutz des Waldes im Bereich der Frick Wiese, wo die Wiesenhütte in Vollbrand stand. Trotz der Herausforderung, eine Löschwasserförderung auf lange Wegstrecken im steilen und unwegsamen Gelände, und das in der Dunkelheit, aufzubauen, konnte diese Aufgabe gut und mit Erfolg abgearbeitet werden. Bei diesem Einsatz waren wir als Ortsfeuerwehr und die Nachbarwehren Dölsach, Nussdorf-Debant, und Lavant mit insgesamt 67 Mann im Brandeinsatz. Auch wurden wir noch von der Bergrettung Lienz unterstützt. Vergelts Gott nochmals an alle, die uns bei dieser Ausrückung geholfen, gepflegt und unterstützt haben.

## FEUERWEHRBALL 2017

Am 5. Jänner 2017 lud die FF Iselsberg-Stronach zum Ball ins Gemeindezentrum. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielten die Musikgruppen „Die Draufgänger“ aus der Steiermark im Ballsaal sowie „Tobl & Andi“ aus dem Iseltal in der Lounge auf.

Unsere Veranstaltung des Jahres, für welche wir uns immer sehr engagieren und bemühen, war wieder sehr gut besucht und ein voller Erfolg. „Kleine Feuerwehr großer Ball“, kann man mit Stolz sagen und somit auch die Kameradschaftskasse mit den nötigen Mitteln für den jährlichen

Dienstbetrieb ausstatten. Wir bedanken uns bei den Besuchern, den fleißigen Mitgliedern der Feuerwehr und allen freiwilligen Helfern. Auch ein Dankeschön an unsere Sponsoren und Gönner für die Unterstützung unseres Balls.



## JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG

Ehrungen – Beförderungen

Am Samstag, den 18. März 2017 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Iselsberg–Stronach für das Arbeitsjahr 2016 im Feuerwehr-Gerätehaus statt. In diesem Rahmen wurde durch Bezirksfeuerwehrinspektor OBR Franz Brunner Herr BI Hans Bernsteiner für 40 Dienstjahre mit der Medaille des Landes Tirol für die langjährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet. Weiters wurde Florian Winkler zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Im abgelaufenen Jahr wurden von unserer Wehr insgesamt 3512 freiwillige Stunden geleistet (Einsätze 555 Std., Übungen 298 Std. u. sonstige Tätigkeiten wie u. a. kirchliche Ausrückungen, Kameradschaftspflege,

Dorfgemeinschaft, Fest- und Ballbesuche v. Nachbarfeuerwehren usw.).

Ganz besonders dürfen wir uns bei all jenen Dienstposten bedanken, die über das ganze Jahr ihre verantwortliche Position wahrnehmen und sehr viel Zeit dafür investieren. Danke der

Gemeinde und der Bevölkerung von Iselsberg–Stronach, unseren Nachbarwehren aus dem Abschnitt sowie den Kameraden aus dem Mölltal für die tatkräftige Unterstützung im Arbeitsjahr 2016.

Die Freiwillige Feuerwehr  
Iselsberg-Stronach



v.l. Bgm Thomas Tschapeller, Bezirksfeuerwehrinspektor OBR Franz Brunner, der Geehrte BI Hans Bernsteiner, Kdt. Michael Eder

# ÄLTER WERDEN – MOBIL BLEIBEN



**BEZIRKSTOUR 2017**  
VERKEHRSSICHERHEIT FÜR SENIORINNEN



**GEWINNSPIEL**  
mit tollen Sachpreisen wie  
Elektrofahrrad, Wellness-  
Wochenende, uvm.  
Für eine  
**KOSTENLOSE JAUSE**  
ist gesorgt!

**DI 20. JUNI**  
**LIENZ**  
**16 UHR**  
Hotel Sonne  
Südtiroler Platz 8  
9900 Lienz

### MODERNE UND SICHERE VERKEHRSTEILNAHME IM ALTER

- ✓ Sicher zu Fuß unterwegs
- ✓ Neue Trends beim Radfahren
- ✓ Unterstützende Fahrerassistenzsysteme für Pkw
- ✓ Innovative Technologien im öffentlichen Verkehr

### BERATUNGS- UND TESTMÖGLICHKEITEN ZU DEN THEMEN:

- |          |                                 |                               |
|----------|---------------------------------|-------------------------------|
| HÖREN    | MEDIKAMENTE & BLUTZUCKERMESSUNG | BEWEGUNG                      |
| SEHEN    | ELEKTROFAHRRÄDER                | RECHTSBERATUNG & FÜHRERSCHEIN |
| REAKTION | FAHRKARTENAUTOMAT               | TRENDS & INNOVATIONEN         |

# Die Feuerwehr Informiert!

**RAUCHWARNMELDER** - Das kleine Gerät, das dein oder euer Leben retten kann!



Als Rauchmelder oder Brandmelder bezeichnet man hierzulande alle Geräte, die im Falle eines Brandes aufgrund von Rauchentwicklung in privaten Wohnungen ebenso wie in öffentlichen Einrichtungen Alarm auslösen können. Auch wenn die Gefahr durch Wohnungsbrände heutzutage längst nicht mehr so akut ist wie noch vor wenigen Jahrzehnten: Noch immer bergen kleine bis kleinste Zündquellen das Potenzial, in deiner Wohnung unbemerkt und schnell einen großen Brand auszulösen. Feuer ist genau deswegen so gefährlich und unberechenbar, weil man die Geschwindigkeit und Fläche seiner Ausbreitung nur allzu leicht unterschätzt. Schnell kann deshalb

ein Wohnungsbrand so übergreifend werden, dass ein handelsüblicher Feuerlöscher längst nicht mehr ausreicht. Genau hier kommen Rauchmelder ins Spiel.

## Warum sind Rauchmelder so wichtig?

Rauchmelder funktionieren ähnlich wie ein Frühwarnsystem, das heißt: Schon unmittelbar im Entstehen eines Brandherdes in deiner Wohnung greift der Schutz des Rauchmelders. Bereits eine kleine Menge gefährlichen Rauchs - zum Beispiel durch eine umgekippte Kerze - reicht, um das Alarmsignal auszulösen. Somit informiert dann die Sirene des Rauchmelders alle, die das akustische Signal im Umkreis hören können. Im Gegensatz zu einer Brandmeldeanlage sind Rauchwarnmelder NICHT mit einem integrierten System ausgestattet, das nach einiger Zeit auch gleich die Feuerwehr informiert.

**Rauchmelder – es geht um Sicherheit, es ist wichtig, nichts dem Zufall zu überlassen.**

Das gilt für das Thema Wohnungs- und Hausbrände, denn bereits drei Atemzüge Brandrauch können tödlich sein! Besonders nachts steigt das Risiko einer Vergiftung, da der Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet ist. Sorgen Sie für mehr Sicherheit in Ihrem Heim!

Weitere Information und fachkundige Beratung sowie die Möglichkeit des Ankaufs und der Montage erhalten Sie bei unserem Partner Brandschutz Geiger in Lienz.



**MINIMAX**  
SERVICESTELLE OSTTIROL

**brandschutz**  
**GEIGER**

Zertifizierter Sachkundiger nach ÖNORM F 1053

**FACHBETRIEB  
FÜR FEUERLÖSCHER  
BERATUNG  
SERVICE  
VERKAUF**

**9900 Lienz  
Franz. v. Defreggerstraße 16  
Tel. 0676-3035758**

## Gemeinde Iselsberg-Stronach Gebühren, Abgaben und Steuern ab 1. Jänner 2017

Bezeichnung	Netto EUR	MwSt. %	MwSt. EUR	Brutto EUR	Einheit
<b>Grundsteuer A + B:</b>	<b>500,00</b>	0,00	0,00	<b>500,00</b>	v.H. des Messbetrages
<b>Kommunalsteuer:</b> [Bemessungsgrundlage (BMG) = Summe der Arbeitslöhne]	<b>3,00</b>	0,00	0,00	<b>3,00</b>	v.H. der BMG
<b>Vergnügungssteuer:</b> Steuer bei Ausgabe Eintrittskarten: Vergnügungen gem. § 1, (3), Z. 8 VergnSIG:	<b>10,00</b>	0,00	0,00	<b>10,00</b>	v.H. der BMG
Alle übrigen Vergnügungen:	<b>15,00</b>	0,00	0,00	<b>15,00</b>	v.H. der BMG
<b>Erschließungsbeitrag:</b> Erschließungsbeitragssatz	<b>3,85</b>	0,00	0,00	<b>3,85</b>	
Bemessungsgrundlage Bauplatzanteil 150 % des EBS	<b>5,77</b>	0,00	0,00	<b>5,77</b>	m² Bauplatz
BMG Baumassenanteil 70 % des EBS	<b>2,69</b>	0,00	0,00	<b>2,69</b>	m³ Baumasse
Gem. § 2, Abs. 1 Hundesteuerverordnung	<b>45,00</b>	0,00	0,00	<b>45,00</b>	Hund
<b>Wassergebühren:</b>					
<b>Wasseranschlussgebühren:</b>					
Bauliche Anlage(n) - je m² der Bemessungsgrundlage	<b>1,91</b>	10,00	0,19	<b>2,10</b>	
Mindestanschlussgebühr	<b>1.181,18</b>	10,00	118,12	<b>2.000,00</b>	
<b>Wasserbenützungsgebühr:</b>	<b>0,80</b>	10,00	0,08	<b>0,88</b>	m³
<b>Wasserzählergebühr:</b> 3-m²-Zähler	<b>13,09</b>	10,00	1,31	<b>14,40</b>	Wasserzähler
7-m²-Zähler	<b>17,55</b>	10,00	1,75	<b>19,30</b>	Wasserzähler
10-m²-Zähler	<b>23,27</b>		2,33	<b>25,60</b>	Wasserzähler
<b>Kanalgebühren:</b>					
<b>Kanalanschlussgebühr:</b>	<b>5,00</b>	10,00	0,50	<b>5,50</b>	m³
Bemessungsgrundlage (BMG) für die Kanalanschlussgebühr ist die Summe der Bruttogrundflächen (BGF) aller Geschosse gem. ÖNORM B1800, einschl. Keller- und ausgebauter Dachgeschosse. Ausnahmen gem. § 3, Abs. 4 der Kanalgebührenverordnung (z.B. Garagen, Geräteschuppen, Stallungen, Scheunen etc.)					
Mindestanschlussgebühr	<b>2.272,73</b>	10,00	227,27	<b>2.500,00</b>	
<b>Kanalbenützungsgebühr:</b>	<b>2,00</b>	10,00	0,20	<b>2,20</b>	m³
<b>Oberflächenwasserkanalanschlussgebühr:</b> je m² entwässerte Fläche	<b>5,00</b>	10,00	0,50	<b>5,50</b>	
<b>Oberflächenwasserkanalbenützungsgebühr:</b> je m² entwässerte Fläche	<b>0,25</b>	10,00	0,03	<b>0,28</b>	
<b>Abfallgebühren:</b>					
<b>Grundgebühr:</b>	<b>0,122727</b>	10,00	0,012273	<b>0,135000</b>	Liter Restmüll
Kunststoffsack 70 Liter	<b>8,59</b>	10,00	0,86	<b>9,45</b>	Entsorgung
Kunststoffbehälter 80 Liter	<b>9,82</b>	10,00	0,98	<b>10,80</b>	Entleerung
Kunststoffbehälter 120 Liter	<b>14,73</b>	10,00	1,47	<b>16,20</b>	Entleerung
Kunststoffbehälter 240 Liter	<b>29,45</b>	10,00	2,95	<b>32,40</b>	Entleerung
Kunststoffbehälter 660 Liter	<b>81,00</b>	10,00	8,10	<b>89,10</b>	Entleerung
<b>Biomüllgebühr:</b>	<b>0,122727</b>	10,00	0,012273	<b>0,135000</b>	Liter Biomüll
<b>Friedhofsgebühren:</b>					
<b>Grabbenützungsgebühr</b> Reihengrab	<b>250,00</b>	0,00	0,00	<b>250,00</b>	Grab/10 Jahre
Familiengrab	<b>870,00</b>	0,00	0,00	<b>870,00</b>	Grab/10 Jahre
Umengrab	<b>520,00</b>	0,00	0,00	<b>520,00</b>	für die ersten 10 Jahre
Umengrab Verlängerungsgebühr	<b>250,00</b>	0,00	0,00	<b>250,00</b>	Grab/10 Jahre
<b>Graberrichtungsgebühr</b>	<b>500,00</b>	0,00	0,00	<b>500,00</b>	
<b>Leichenhallenbenützungsgebühr</b>	<b>90,00</b>	0,00	0,00	<b>90,00</b>	Beisetzung
<b>Kindergartenbeitrag:</b> Monatsgebühr (über 16 Besuchstage)	<b>31,82</b>	13,00	4,14	<b>35,96</b>	1 Kind/Mt./25 Wo.-Std.
Tagesgebühr (unter 16 Besuchstage)	<b>2,00</b>	13,00	0,26	<b>2,26</b>	Kind/Tag
<b>Arbeitseinsatz Gemeindearbeiter:</b> Montag - Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr	<b>25,00</b>	0,00	0,00	<b>25,00</b>	Stunde
außerhalb dieser Zeiten, SA/SO/Feiertag	<b>40,00</b>	0,00	0,00	<b>40,00</b>	Stunde
<b>Benützungsgebühren Gemeindezentrum</b>					
<b>Veranstaltung bis einschl. 50 Personen</b> ohne Reinigung	<b>30,00</b>	20,00	0,00	<b>30,00</b>	Veranstaltung
<b>Veranstaltung bis einschl. 100 Personen</b> ohne Reinigung	<b>50,00</b>	20,00	0,00	<b>50,00</b>	Veranstaltung
<b>Veranstaltung bis einschl. 200 Personen</b> ohne Reinigung	<b>100,00</b>	20,00	0,00	<b>100,00</b>	Veranstaltung
<b>Veranstaltung über 200 Personen</b> ohne Reinigung, zuzügl. Strom	<b>200,00</b>	0,00	0,00	<b>200,00</b>	Veranstaltung
<b>Kopien- bzw. Druckpreise</b>					
(Rico MP C3003 PCL6 - pro A4-Seite inkl. weißem Papier 80g/m²)					
SW-Kopie bzw. -druck	<b>0,10</b>	0,00	0,00	<b>0,10</b>	Kopie/Druck
Farbkopie bzw. -druck	<b>0,20</b>	0,00	0,00	<b>0,20</b>	Kopie/Druck
<b>Kostensätze</b>					
Gästebuch	<b>7,00</b>	0,00	0,00	<b>7,00</b>	
Kehrbuch	<b>2,00</b>	0,00	0,00	<b>2,00</b>	
<b>Leih- und Benützungsgebühr</b>					
Kompressorbenützung	<b>11,00</b>	0,00	0,00	<b>11,00</b>	je Stunde
Kompressorzustellung bzw. Abholung jeweils	<b>10,00</b>	0,00	0,00	<b>10,00</b>	
Auftaegerät	<b>7,30</b>	0,00	0,00	<b>7,30</b>	je Stunde
<b>Büchereigebühren</b>					
<b>Verleih</b> Bücher, CD Kinder	<b>0,40</b>	0,00	0,00	<b>0,40</b>	für 21 Tage
Spiele	<b>1,00</b>	0,00	0,00	<b>1,00</b>	für 21 Tage
Vido, DVD	<b>1,50</b>	0,00	0,00	<b>1,50</b>	für 14 Tage
CD-Rom	<b>1,50</b>	0,00	0,00	<b>1,50</b>	für 14 Tage
<b>Jahresabo ohne DVD</b> Einzelperson	<b>12,00</b>	0,00	0,00	<b>12,00</b>	
Familie	<b>20,00</b>	0,00	0,00	<b>20,00</b>	
<b>Jahresabo mit DVD</b> Einzelperson	<b>17,00</b>	0,00	0,00	<b>17,00</b>	
Familie	<b>25,00</b>	0,00	0,00	<b>25,00</b>	
<b>Säumnisgebühr</b> Bücher, CD für Kinder	<b>0,20</b>	0,00	0,00	<b>0,20</b>	je Woche
Spiele, Videos, CD Rom, DVD	<b>0,70</b>	0,00	0,00	<b>0,70</b>	je Woche

# VERANSTALTUNGSKALENDER

# JUNI 2017 BIS DEZEMBER 2017

## Juni

Montag 5.06.2017 - 15:00 Uhr	Frühjahrskonzert der MK Iselsberg-Stronach	Mehrzwecksaal Gemeinde
Sonntag 11.06.2017 - 19:00 Uhr	Konzert ars cantandi & AbsolutSax	Mehrzwecksaal Gemeinde
Freitag 30.06.2017 - 19:00 Uhr	Konzert der MK Iselsberg-Stronach	Gemeindezentrum Pavillon

## Juli

Sonntag 2.07.2017 - 20:00 Uhr	Konzert der MK Iselsberg-Stronach	Lienz, Hauptplatz
Anfang Juli	Hobby Fußballturnier der Sportunion Iselsberg-Stronach	Iselsberger Sportplatz
Samstag 8.07.2017 - 18:00 Uhr	Konzert der MK Iselsberg-Stronach	GH Schöne Aussicht
Samstag 15.07.2017 - 20:00 Uhr	Konzert der MK Iselsberg-Stronach	Huben, Eisstadion
Samstag 29.07.2017 - 19:00 Uhr	Konzert der MK Huben	Gemeindezentrum Pavillon

## August

Samstag 5.08.2017 - 15:00 Uhr	Bezirksmusikfest Lienzer Talboden	Lienz
Sonntag 20.8.2017 - 17:00 Uhr	Wunschkonzert der MK Iselsberg-Stronach	Stronach - Kofler
Sonntag 27.08.2017 - 12:00 Uhr	Konzert Dorfmusik	Roaneralm

## September

Sonntag 3.09.2017 - 11:00 Uhr	Konzert der MK Iselsberg-Stronach	Iselsberger Hof
Sonntag 10.09.2017 - 11:00 Uhr	Almkirchtag der MK Iselsberg-Stronach	Stronachkogel

## Oktober

Anfang Oktober	Vereinsmeisterschaft Golf Sportunion Iselsberg-Stronach	Lavant, Golfplatz
-------------------	--	-------------------

## Dezember

Samstag 2.12.2017	Ausflug Weißensee Bäuerinnen	Information folgt
Sonntag 10.12.2017	Adventspaziergang Bäuerinnen	Information folgt

<b>ab Freitag 15.9.2017 - 19:30</b>	<b>Bäuerinnen Zumba</b>	<b>Gemeindezentrum</b>
---	-----------------------------	------------------------